

## **Entwicklung der Ortsmitte Gottenheim**

**Arbeitsgruppe: „Bildung“ und „Kinderbetreuung“**

### **Protokoll des 2. Arbeitsgruppentreffens**

**am 13.08.2012, 20.00 – 22.00 Uhr, Schulgebäude Gottenheim (Räume der Kernzeitbetreuung)**

Anwesend: siehe Anhang Teilnehmerliste

Verteiler: Mitglieder der AG, BM Kieber, Herr Klank

Protokollantin: N. Riegger

Anhänge: Teilnehmerliste, Fotoprotokoll „Zuordnung Grobziele“

#### **TOP 1: Zieldefinition**

Zu Beginn des AG-Treffens findet zunächst eine grundsätzliche Gesprächsrunde zum weiteren Vorgehen statt. Einige heutige Teilnehmer waren beim letzten Treffen nicht anwesend und bekommen einen knappen Überblick über den Stand der Dinge. Der Moderator R. Huber spricht im weiteren Verlauf von der Wichtigkeit einer Zieldefinition. Die Arbeitsgruppe soll sich klar darüber werden, was das Ergebnis bis zum ersten Plenumstag am 22.10.2012 sein soll. Einigkeit darüber, dass zunächst geklärt werden muss, welche Arbeitsschritte und welche Arbeitsweise folgen.

Neue Teilnehmer der Arbeitsgruppe stellen weitere Inhalte und Ziele vor, diese werden in die bisherige Sammlung aufgenommen. Es findet eine Gesprächsrunde über die Ziele und Inhalte der Sammlung statt.

#### **TOP 2: Erarbeitung eines Konzepts und Anpassung an den öffentlichen Raum**

Die beim letzten Treffen gesammelten Ziele und Inhalte werden zunächst groben Zielen zugeordnet:

1. Sicherheit im öffentlichen Raum und Bildungsorte
2. Vernetzung
3. Berufstätigkeit ermöglichen
4. Bildungsangebote auf verschiedenen Ebenen (Natur, Körper/ Bewegung, ästhetische Erziehung/ Musik)
5. Bauliche Maßnahmen

Es wird ein Fotoprotokoll erstellt, das die Moderationskarten mit den Inhalten und Zielen des ersten Arbeitsgruppentreffens diesen fünf Grobzielen zugeordnet zeigt. Fotoprotokoll siehe Anhang.

#### **TOP 3: Planung nächstes Treffen (Termin und Vorgehensweise)**

Ein nächstes Treffen wird für Mittwoch, 05. September 2012, 20.00 Uhr, im Schulgebäude Gottenheim (Räumlichkeiten Kernzeitbetreuung) festgelegt. Als Moderator wird erneut R. Huber bestimmt. Es findet eine Aufteilung der Arbeitsgruppe in fünf Kleingruppen entsprechend der fünf Grobziele statt. Diese Kleingruppen sollen beim nächsten Arbeitsgruppentreffen intensiver ihr jeweiliges Grobziel ausarbeiten.